

## Presseinformation

# Digitalkonferenz zu technologischer Souveränität – vertrauenswürdig und sicher

**Forschungsfabrik Mikroelektronik Deutschland (FMD) diskutiert aktuelle und künftige Herausforderungen der Elektronikforschung.**

Berlin, 13.04.2021

Mit seiner Digitalkonferenz »Impulsgeber FMD: Angebot & Potenzial – Köpfe & Know-how« am 22.04.2021 adressiert die [Forschungsfabrik Mikroelektronik Deutschland \(FMD\)](#) zentrale Themen für die erfolgreiche Zukunft Deutschlands und Europas. Nach drei Jahren Zusammenarbeit präsentiert der größte standortübergreifende Zusammenschluss für die Mikroelektronik in Europa seine Angebote. Die Themen reichen von der ökologischen und nachhaltigen Informationstechnologie im Rahmen von »Green ICT« über die vertrauenswürdige und sichere Mikroelektronik im Großprojekt »Velektronik« bis hin zu Plänen, die Technologiesouveränität im Bereich Quantencomputing zu gewährleisten.

Das Ferdinand-Braun-Institut, Leibniz-Institut für Höchstfrequenztechnik (FBH) ist als eines von 13 Instituten Teil der Forschungsfabrik und bei der Veranstaltung auf dem Podium und mit einem Impulsvortrag vertreten.

### Gesellschaftliche Impulse der Mikroelektronik

Highlights des politischen Teils am Vormittag zwischen 10:00 Uhr und 11:30 Uhr sind die Ansprache von Bundesministerin für Bildung und Forschung Anja Karliczek sowie die Grußworte der Präsidenten der Fraunhofer-Gesellschaft, Prof. Reimund Neugebauer und der Leibniz-Gemeinschaft, Prof. Matthias Kleiner.

In der sich anschließenden Podiumsdiskussion geht es um Impulse, die die Mikroelektronik für eine lebenswerte Welt geben kann. Es diskutieren:

- Prof. Ina Schieferdecker, Leiterin der Abteilung »Forschung für Digitalisierung und Innovationen« im Bundesministerium für Bildung und Forschung
- Prof. Albert Heuberger, Vorsitzender des FMD-Lenkungskreises und Institutsleiter des Fraunhofer IIS
- Prof. Günther Tränkle, Institutsleiter des Ferdinand-Braun-Institut, Leibniz-Institut für Höchstfrequenztechnik
- Dr. Steffen Heinz, Geschäftsführer von EDC Electronic Design Chemnitz

### Zukunftsthemen – Anwendungen und Impulse

Im fachlichen Teil am Nachmittag kommen die Köpfe der FMD zu Wort und präsentieren ihr Know-how in kurzen Impulsvorträgen. Das Spektrum reicht von technologischen Highlights, konkreten Anwenderthemen und Kooperationen bis hin zu einem Ausblick mit Future Topics. Das FBH ist hier mit einem Impulsvortrag von Prof. Wolfgang Heinrich zum Thema „InP-Elektronik – Enabler für Ultra-Breitband und 6G“ vertreten.

Links zu: [Anmeldung](#), [Programm](#), [Event-Plattform](#)



Die zugehörigen Pressefotos finden Sie [hier zum Download](#).

### Kontakt

Petra Immerz, M.A.  
Communications Manager

Ferdinand-Braun-Institut  
Leibniz-Institut für Höchstfrequenztechnik  
Gustav-Kirchhoff-Straße 4  
12489 Berlin

Tel. 030.6392-2626  
Fax 030.6392-2602

E-Mail [petra.immerz@fbh-berlin.de](mailto:petra.immerz@fbh-berlin.de)  
Web [www.fbh-berlin.de](http://www.fbh-berlin.de)  
Twitter [twitter.com/FBH\\_News](https://twitter.com/FBH_News)

### Hintergrundinformationen – das FBH

Das Ferdinand-Braun-Institut, Leibniz-Institut für Höchstfrequenztechnik (FBH) ist eines der weltweit führenden Institute für anwendungsorientierte und industrienaher Forschung in der Mikrowellentechnik und Optoelektronik. Es erforscht elektronische und optische Komponenten, Module und Systeme auf der Basis von Verbindungshalbleitern. Diese sind Schlüsselbausteine für Innovationen in den gesellschaftlichen Bedarfsfeldern Kommunikation, Energie, Gesundheit und Mobilität. Leistungsstarke und hochbrillante Diodenlaser, UV-Leuchtdioden und hybride Lasersysteme entwickelt das Institut vom sichtbaren bis zum ultravioletten Spektralbereich. Die Anwendungsfelder reichen von der Medizintechnik, Präzisionsmesstechnik und Sensorik bis hin zur optischen Satellitenkommunikation und integrierten Quantentechnologie. In der Mikrowellentechnik realisiert das FBH hocheffiziente, multifunktionale Verstärker und Schaltungen, unter anderem für energieeffiziente Mobilfunksysteme und Komponenten zur Erhöhung der Kfz-Fahrsicherheit. Die enge Zusammenarbeit des FBH mit Industriepartnern und Forschungseinrichtungen garantiert die schnelle Umsetzung der Ergebnisse in praktische Anwendungen. Das Institut beschäftigt 340 Personen und hat einen Etat von 40,4 Millionen Euro. Es ist Mitglied der Leibniz-Gemeinschaft und Teil der »Forschungsfabrik Mikroelektronik Deutschland«.

[www.fbh-berlin.de](http://www.fbh-berlin.de)